

Diese Seite drucken Bilder ein-/ausblenden



[Startseite](#) [Lokales \(Augsburg Land\)](#) [Es gibt immer mehr Aystetter](#)

22. Oktober 2016 00:46 Uhr

BÜRGERVERSAMMLUNG

Es gibt immer mehr Aystetter

Wie der Altersschnitt der Bewohner ist und was die Gemeinde in naher Zukunft plant *Von Sandra Liermann*



Die Gemeinde Aystetten wächst: Die Einwohnerzahl ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich angestiegen. Inzwischen beläuft sie sich auf 3045 Bürger. Im vergangenen Jahr lebten 2986 Menschen in Aystetten. Der Großteil der Bürger ist im Alter zwischen 40 und 59 Jahren.

Auch die Fläche des Ortes wachse, sagte Bürgermeister Peter Wendel auf der Bürgerversammlung: „Wir haben in diesem Jahr ein etwa 35000 Quadratmeter großes neues Baugebiet erworben.“ Dieses liegt zwischen der Horgauer Straße und der Staatsstraße in Richtung Adelsried. Die Gemeinde habe dafür etwa zwei Millionen Euro investiert.

Auch sonst hat sich einiges getan in Aystetten: So gibt es auf dem Friedhof nun weitere Bestattungsmöglichkeiten neben Erdgräbern. Neue Urnenstelen, die auch Familien-Urnengräber beinhalten, sollen bis Allerheiligen fertig sein. Die Kosten belaufen sich auf 100000 Euro. Des Weiteren ließ die Gemeinde den Dorfteich vergrößern. Dies sei mit Kosten von etwa 6000 Euro eine kostengünstige Verbesserung des Hochwasserschutzes, erklärte Wendel. „Ein neuer Damm hätte uns eine Million gekostet.“

Das teuerste Sanierungsprojekt im Jahr 2016 war die Turnhalle. Diese schlägt mit 760000 Euro zu Buche und soll bald eingeweiht werden. Für den Bau erhielt die Gemeinde ein zinsloses Darlehen in Höhe von 595000 Euro.

Für das kommende Jahr kündigte der Bürgermeister unter anderem eine neue Lagerhalle für den Bauhof, diverse Feuerwehranschaffungen sowie den ökologischen Ausbau des Mühlbachs an. Zudem soll der Bürgersaal als letzte kommunale Liegenschaft an die Hackschnitzelheizung angeschlossen werden.

Der Gesamthaushalt beläuft sich derzeit auf etwas mehr als 23 Millionen Euro, davon etwa acht Millionen im Vermögenshaushalt. Den Schuldenstand beziffert Peter Wendel momentan mit 3,4 Millionen Euro. Die Gewerbesteuereinnahmen sind in diesem Jahr überraschend hoch. Statt wie erwartet knapp zehn Millionen, erreicht die Gemeinde ein Geldsegen von 13,3 Millionen Euro. „Diese Zahlung ist nur einmalig so hoch, weswegen wir in den kommenden zwei Jahren auch keine Schlüsselzuweisung erhalten“, erklärte Bürgermeister Wendel. Die Schlüsselzuweisung bezeichnet Gelder aus dem kommunalen Finanzausgleich, die steuer- oder umlageschwachen Kommunen zur Stärkung ihrer Finanzkraft zufließt.